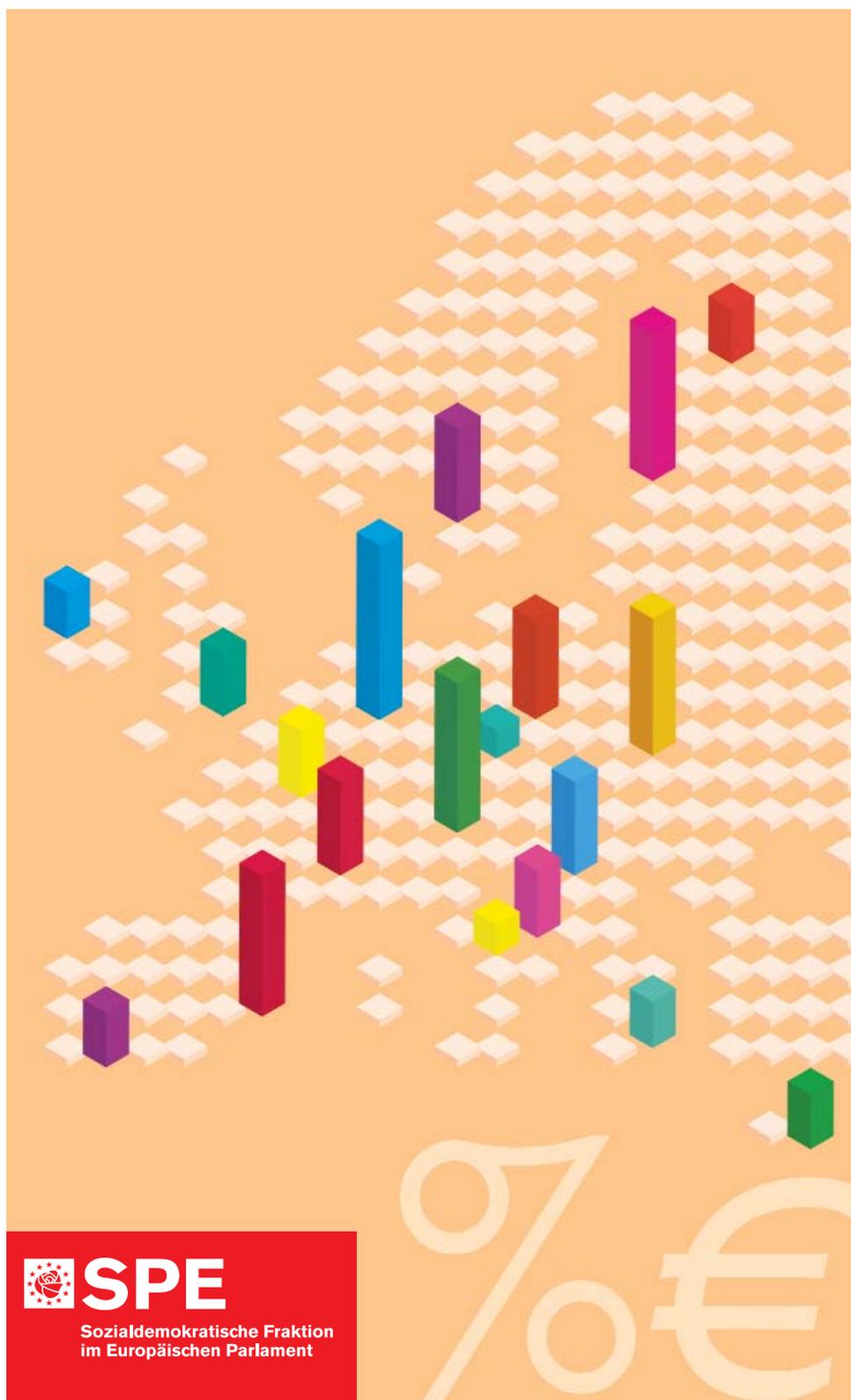


HAUSHALT

DER EUROPÄISCHEN UNION 2007

EINE SOZIALDEMOKRATISCHE PERSPEKTIVE



SPE

Sozialdemokratische Fraktion
im Europäischen Parlament

WER MACHT WAS?

Über den Haushalt der Europäischen Union entscheiden jedes Jahr die Mitglieder des Europäischen Parlaments und der Rat der Europäischen Union (die 27 Finanzminister der Mitgliedstaaten).

Die Europäische Kommission unterbreitet Vorschläge, die Beschlüsse fassen jedoch das Europäische Parlament und die nationalen Regierungen. Die Mitglieder des Europäischen Parlaments haben das letzte Wort bei schätzungsweise 65 % der Ausgaben, über den restlichen Betrag befindet in letzter Instanz der Rat.

Der Rat und das Europäische Parlament müssen im Rahmen der „Finanziellen Vorausschau“ die einvernehmlich festgelegten mehrjährigen Ausgabenobergrenzen für den Zeitraum 2007-2013 berücksichtigen.

Seit 1988 sind die Einnahmen des europäischen Haushalts auf 1,24 % des BNE (Bruttonationaleinkommen) der gesamten Union begrenzt. Darüber befinden allein die nationalen Regierungen.

Der Haushalt der Europäischen Union (126,5 Milliarden Euro) für die 495 Millionen europäischen Bürger entspricht in etwa den öffentlichen Ausgaben Österreichs, liegt etwas unter den Ausgaben Belgiens und ist zehnmal geringer als das Ausgabenniveau Deutschlands, neunmal geringer als das Frankreichs, sechsmal geringer als das Italiens, viermal geringer als das des Vereinigten Königreichs, dreimal geringer als das Spaniens, zweimal geringer als das der Niederlande.

DER HAUSHALT DER EU 2007

EINE NEUE GENERATION EUROPÄISCHER
PROGRAMME IM DIENST DER
SOZIALDEMOKRATISCHEN PRIORITÄTEN

VERWALTUNGS- AUSGABEN

5 %

Die Arbeit der Institutionen Europas im Dienst von 495 Millionen Bürgern sicherstellen.

WACHSTUM, INNOVATION, BESCHÄFTIGUNG UND ZUSAMMENHALT

43 %

Investitionen in Forschung, Innovation und sozialen Zusammenhalt
Förderung des wirtschaftlichen Zusammenhalts und des Wachstums in den Regionen

NATÜRLICHE RESSOURCEN

45 %

Entwicklung des ländlichen Raums und Umweltschutz (11 %)

Gesunde, hochwertige und umweltfreundliche Lebensmittel (34 %)

EIN GLOBALER PARTNER

6 %

Für Frieden, Stabilität und eine nachhaltige Entwicklung weltweit

UNIONS- BÜRGERSCHAFT, FREIHEIT, SICHERHEIT UND RECHT

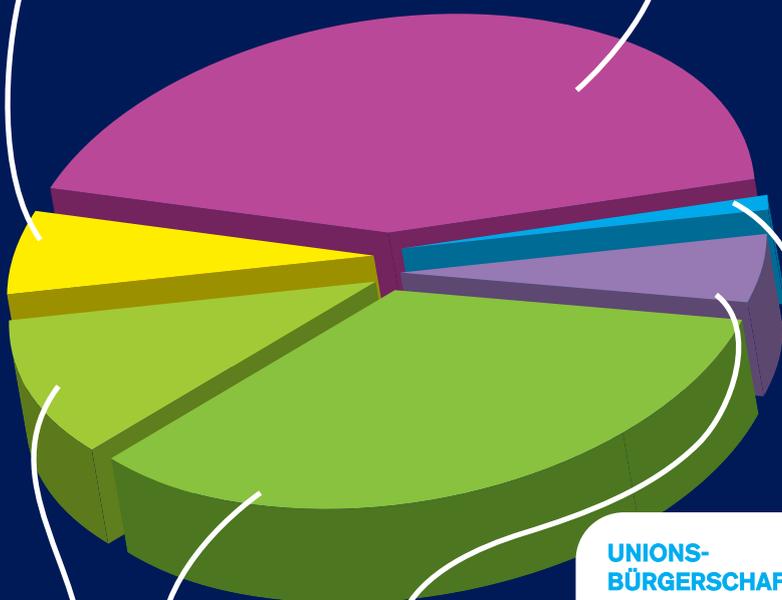
1 %

Schutz unserer Gesundheit und unserer Verbraucherrechte

Förderung der europäischen Kultur und der Debatte über Europa

Schutz der Grundrechte

Hin zu einer gemeinsamen Einwanderungs- und Integrationspolitik

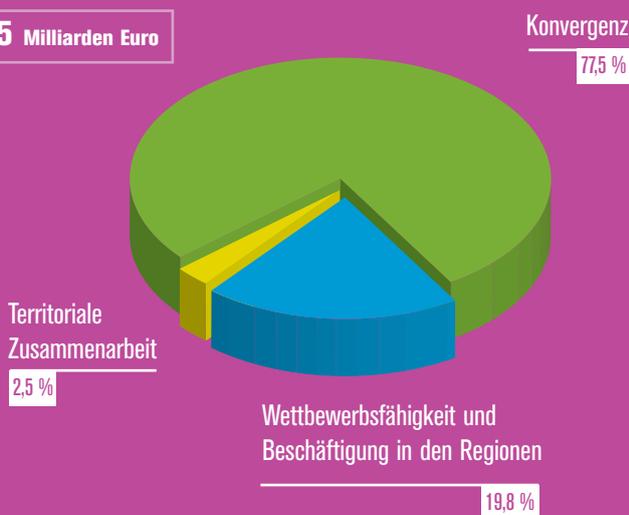


Wachstum, Innovation, Beschäftigung und Zusammenhalt

Die Lissabon-Strategie
erfolgreich umsetzen

Förderung des wirtschaftlichen Zusammenhalts und des Wachstums in allen Regionen

45,5 Milliarden Euro



► Mehr als 35 Milliarden Euro werden für die am wenigsten entwickelten Regionen der Europäischen Union in den zwölf neuen Mitgliedstaaten in Ost- und Südeuropa, aber auch in bestimmten Regionen Deutschlands, Griechenlands, Italiens, Portugals, Spaniens und des Vereinigten Königreichs bereitgestellt. Mit diesen umfangreichen Investitionen sollen diese Gebiete die Möglichkeit erhalten, ihre Infrastruktur zu modernisieren und zu entwickeln, eine nachhaltige Umweltpolitik umzusetzen und die Ausbildung der Arbeitnehmer und die Beschäftigungslage für mehr sozialen Zusammenhalt zu verbessern.

► Die Lissabon-Strategie in den Regionen erfolgreich umsetzen

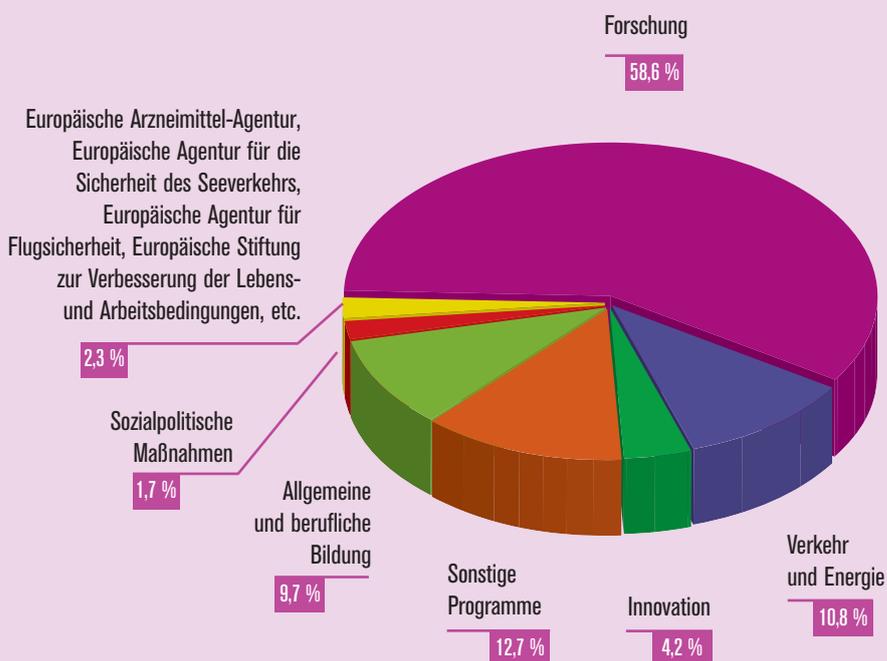
9 Milliarden Euro werden für die übrigen europäischen Regionen bereitgestellt (mit einem BIP von mehr als 75 % des Gemeinschaftsdurchschnitts), um die Attraktivität dieser Gebiete zu erhöhen, Unternehmergeist und Innovation zu entwickeln und die Ausbildungs- und Beschäftigungspolitik bzw. die Städtepolitik zu unterstützen sowie die Verkehrs- und Informationsnetze zu verbessern.

🇪🇺 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments haben sich nachdrücklich für die Beibehaltung dieses Ausgabenniveaus eingesetzt, insbesondere für die neuen Mitgliedstaaten.

Der europäische Haushalt ist ein solidarischer Haushalt im Dienste aller.

Investitionen in Forschung, Innovation und sozialen Zusammenhalt

9,4 Milliarden Euro



► Forschungsthemen auf dem Prüfstand

Mehr als 261 Millionen Euro werden jungen Forschern zur Verfügung gestellt, damit sie Forschungsarbeiten zu 250 von ihnen vorgeschlagenen Themen durchführen können.

► Besser qualifizierte Wissenschaftler

430 Millionen Euro werden für die Fortbildung von Wissenschaftlern, für die Verbesserung ihrer Berufsaussichten und eine engere Zusammenarbeit zwischen den Universitäten und der Wirtschaft eingesetzt.

► Lebenslanges Lernen

 Dank der Initiative der europäischen Sozialdemokraten werden 824 Millionen Euro für diesen Politikbereich aufgewendet: Mehr als 175 000 Studenten werden im Rahmen des Programms Erasmus im Ausland studieren, 41 000 junge Menschen eine Berufsausbildung erhalten und etwa 1 400 Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung an Mobilitätsprogrammen teilnehmen.

Die europäischen Sozialdemokraten schlagen vor, den Kreis der Begünstigten dieser Maßnahmen zu erweitern: „Erasmus für Lehrlinge“, „Erasmus für Schüler weiterführender Schulen“ und „Erasmus für junge Unternehmer“ befinden sich derzeit in der Probephase.

► **Unterstützung für Klein- und Mittelunternehmen (KMU)**

 Mehr als 90 % der Arbeitsplätze in Europa befinden sich in kleinen und mittleren Unternehmen sowie im Handwerk. Die sozialdemokratischen Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützen diese Maßnahmen, um die Vitalität dieses Sektors durch die Entwicklung der Risikokapitalbeihilfe oder die Darlehensgarantien in allen Ländern der Union zu verbessern.

► **Beschäftigung, Solidarität, sozialer Fortschritt für alle**

 200 Millionen Euro: Diesen Betrag haben die europäischen Sozialdemokraten für das europäische Beschäftigungs- und Solidaritätsprogramm durchgesetzt, um Netze von Verbänden zur Bekämpfung aller Formen von Diskriminierung und den Austausch bewährter Verfahrensweisen zwischen den Mitgliedstaaten in Sachen Beschäftigung, sozialer Schutz und sozialer Dialog zu finanzieren.

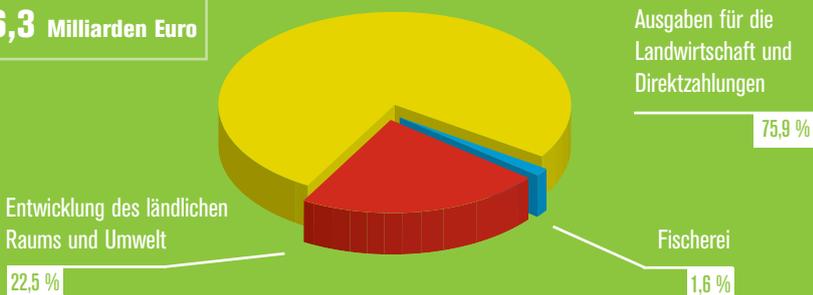
► **Europäischer Fonds für die Anpassung an die Globalisierung**

 Dank des Einsatzes der europäischen Sozialdemokraten steht ein Fonds von 500 Millionen Euro bereit, um den Arbeitnehmern, die Opfer von Standortverlagerungen geworden sind, bei der Suche nach einem neuen Arbeitsplatz zu helfen. Diese Haushaltsmittel können von allen Mitgliedstaaten der Union beantragt werden, die von plötzlichen und massiven Arbeitsplatzverlusten betroffen sind. Auf Initiative der Sozialdemokraten wird eine Website eingerichtet, die allen Personen zur Verfügung steht, die sich über ihre Rechte auf Arbeit und berufliche Bildung sowie über die Umstrukturierungen von Unternehmen informieren wollen.

Natürliche Ressourcen

Gesunde, hochwertige und umweltfreundliche Lebensmittel

56,3 Milliarden Euro



► **Reform der europäischen Landwirtschaft: marktorientierte und umweltfreundliche Erzeugung**

Dank der europäischen Fonds passen die Landwirte in der Union ihre Erzeugung an die Nachfrage des Marktes an, halten strengere Umwelt- und Tierschutzauflagen ein und können gleichzeitig mit einem stabilen Einkommen rechnen. Etwa 42,7 Milliarden Euro werden als direkte und indirekte Beihilfen an die Landwirte gezahlt.

Zum ersten Mal seit 50 Jahren liegen die europäischen Mittel für die regionale Entwicklung über den direkten und indirekten Agrarbeihilfen.

► **Im ländlichen Raum investieren**

12,4 Milliarden Euro für:

Menschen: Schaffung neuer Beschäftigungsmöglichkeiten

Wirtschaft: Stärkung der Agrar- und Ernährungswirtschaft durch Wissenstransfer, Modernisierung und Innovation

Umwelt: Bewahrung der Artenvielfalt und der Kulturlandschaften sowie Förderung einer umweltfreundlichen Landwirtschaft

► **Förderung von Wissen und der Verbreitung von Techniken für eine bessere Bodenerhaltung**

 Mehr als 157 Millionen Hektar (16 % Europas) sind durch Erosion und Verschlechterung der Böden infolge der konventionellen Landwirtschaft geschädigt. Eine bessere Erhaltung der Böden heißt auch Schutz der Artenvielfalt und Verringerung des Energieverbrauchs. Die europäischen Sozialdemokraten setzen sich ein für eine innovative europäische Politik zur Unterstützung von Wissen und der Verbreitung von Techniken für die Bodenerhaltung.

► **Auffüllung der Fischbestände in unseren Meeren und Schaffung von Arbeitsplätzen an den Küsten**

In der EU gibt es mehr als 250 000 Fischer, die auf 89 000 Fischereifahrzeugen arbeiten, und 130 000 Beschäftigte im Verarbeitungssektor. Etwa 571 Millionen Euro stehen im Rahmen des Europäischen Fischereifonds zur Verfügung, um die Zukunft unserer Fischbestände zu sichern und alternative Arbeitsplätze in allen 300 Küstengebieten zu schaffen.

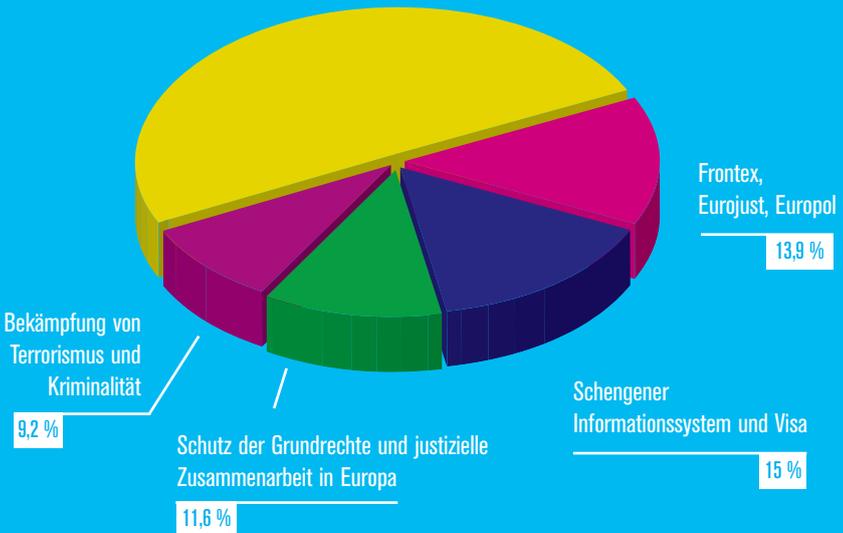
Unionsbürgerschaft, Freiheit, Sicherheit und Recht

Hin zu einer gemeinsamen Einwanderungs- und Integrationspolitik

624 Millionen Euro

Solidarität und Steuerung der Migrationsströme, Integration der Einwanderer

50,3 %



Gemeinsame und solidarische Steuerung der Migration im Dienste einer besseren Integration

Aus Mitteln des Europäischen Außengrenzenfonds werden 170 Millionen Euro eingesetzt, um 91 000 Kilometer Land- und Seegrenzen besser zu kontrollieren und bessere Konsulardienste in Drittländern zu bieten.

 Im Rahmen des Europäischen Integrationsfonds, einer Priorität der Sozialdemokraten, werden 65 Millionen Euro bereitgestellt, um in den EU-Staaten EU-Bürger und legale Zuwanderer für ein Leben in einer Gesellschaft der Vielfalt zu unterstützen. Weitere 67 Millionen Euro werden über den Europäischen Flüchtlingsfonds bereitgestellt, um EU-Staaten zu unterstützen, die große Flüchtlingsströme zu bewältigen haben - etwa Spanien oder Italien.

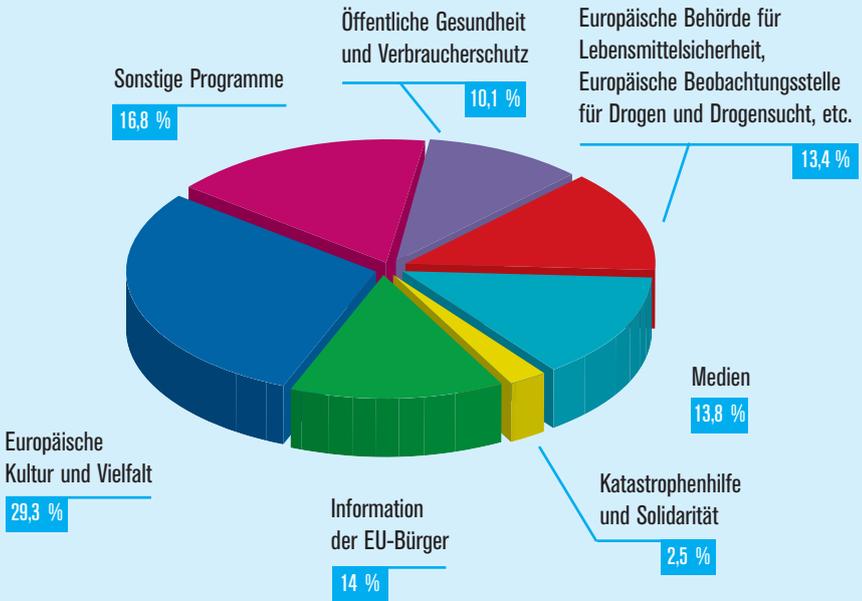
 Im Namen der Solidarität zwischen allen Mitgliedstaaten der Union haben sich die europäischen Sozialdemokraten für eine Aufstockung der Haushaltsmittel der Agentur FRONTEX eingesetzt (+10 Millionen Euro), die für die europäische Zusammenarbeit bei den Grenzkontrollen zuständig ist.

Schutz unserer Gesundheit und unserer Verbraucherrechte

Förderung der europäischen Kultur und der Debatte über Europa

Schutz der Grundrechte

615 Millionen Euro



► Über Europa diskutieren, sich informieren, austauschen, begegnen

 Für die europäischen Sozialdemokraten muss die Debatte über Europa eine Bürgerdebatte sein, die offen für alle ist. Mit mehr als 200 Millionen Euro, die für diese Politik bereitgestellt werden (+12 % gegenüber 2006), können 400 000 Bürger von den Maßnahmen der Städtepartnerschaften profitieren, um sich besser kennen zu lernen.

Die europäischen Sozialdemokraten werden sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Informationsstellen bürgernäher werden, die Informationsbroschüren verbessert und die Kommunikations- und Informationsmethoden unter stärkerer Beteiligung der regionalen und lokalen Medien auf den neuesten Stand gebracht werden.

► Aktive junge Europäer

In Europa gibt es etwa 60 Millionen junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren. Mit 115 Millionen Euro bietet „Jugend in Aktion“ über 100 000 jungen Europäern Gelegenheit, an einem Jugendaustausch teilzunehmen oder im Rahmen des Europäischen Freiwilligendienstes an einem gemeinnützigen Projekt mitzuarbeiten und sich damit aktiv in die demokratische Gesellschaft auf nationaler und europäischer Ebene einzubringen.

► **Die europäischen Sozialdemokraten unterstützen die E-Demokratie**



Die Europäische Union unterstützt auf Initiative der Sozialdemokraten innovative Projekte zur Verbesserung der Technik für die E-Demokratie im Dienste einer stärkeren Mitwirkung und des besseren Verständnisses der Entscheidungsprozesse.

► **Informationen zu Europa über unsere Grenzen hinweg: eine sozialdemokratische Idee**



2007 dürfte der europäische Nachrichtensender EURONEWS auf Arabisch verfügbar sein und arabischsprachige Sendungen ausstrahlen.

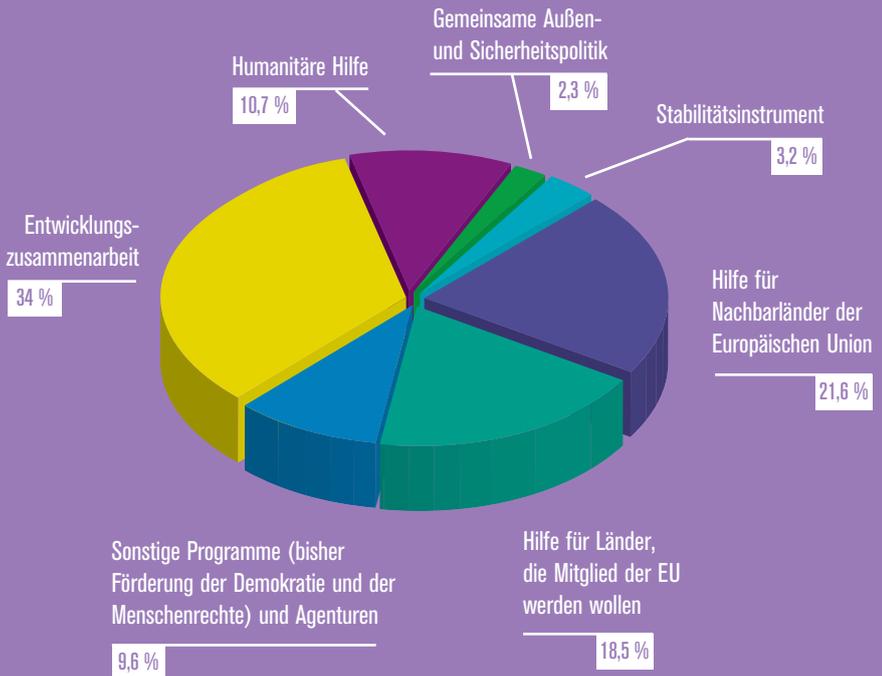
► **Schutz vor Grippe-Epidemien in der EU**

Ungefähr 3,7 Millionen Euro werden für die Vernetzung von öffentlichen Gesundheitseinrichtungen (FLUSECURE) aufgewandt, um Informationen auszutauschen und einen wirksamen Grippeimpfstoff schnell und in ausreichender Menge produzieren zu können.

Die EU als globaler Partner

Verbreitung von Frieden, Stabilität und nachhaltiger Entwicklung über unsere Grenzen hinaus

6,8 Milliarden Euro



► Beihilfe für die Heranführung potenzieller Mitglieder an die EU

1,3 Milliarden Euro stehen für die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Kroatien, die Türkei und die westlichen Balkanländer zur Verfügung. Diese Mittel werden für den Aufbau von Institutionen, für regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit, die Entwicklung von Humanressourcen usw. verwendet.

► Mit unseren Nachbarn für Wohlstand und Stabilität zusammenarbeiten

Über das europäische Nachbarschaftsinstrument werden 1,4 Milliarden Euro bereitgestellt, um die Zusammenarbeit mit den östlichen und südlichen Nachbarn vor allem auf den Gebieten Achtung der Menschenrechte, nachhaltige Entwicklung und Rechtsstaatlichkeit zu verstärken.



Dank des Einsatzes der europäischen Sozialdemokraten wurden diese Mittel für Mittelmeerländer wie den Libanon, die Palästinensische Autonomiebehörde und die Grenzstaaten der Union im Osten, darunter Russland, erhöht (+ 42 Millionen Euro).

► **Kampf gegen Antipersonenminen**

 Dank der Änderungsanträge der Sozialdemokraten können die Suche und die Entfernung von Antipersonenminen mit Haushaltsmitteln der Union gefördert werden.

► **Die Armut in Entwicklungsländern bekämpfen**

Die Entwicklungshilfe aus dem EU-Haushalt (2,2 Milliarden Euro) wird im Wesentlichen für Entwicklungsprojekte in Lateinamerika, Asien und Afrika verwendet.

 Die europäischen Sozialdemokraten haben den Schwerpunkt auf vier Themen gelegt:

- Geografische Zuweisung der Mittel, damit die großen weltweiten Herausforderungen der Millenniums-entwicklungsziele im Kampf gegen die Armut bewältigt werden; keine unverhältnismäßige Erhöhung der Mittel für den Wiederaufbau des Irak, wie von einem Teil der europäischen Konservativen gefordert.
- Stärkung der dezentralisierten Zusammenarbeit zwischen den lokalen Gebietskörperschaften und den Entwicklungsländern sowie Beibehaltung der EU-Fördermittel für Tätigkeiten der Nichtregierungsorganisationen (NRO) vor Ort, für deren Streichung sich einige europäische liberale Abgeordnete ausgesprochen hatten.
- Bereitstellung von 20 % der Entwicklungshilfemittel für die Bereiche Gesundheit und Bildung, als zentrale elemente für die langfristige Entwicklung von Ländern der Dritten Welt.
- Weiterführung der großen EU-Programme zur Bekämpfung von Krankheiten wie Aids, Malaria und Tuberkulose.

► **Für eine bessere Wasserwirtschaft in Entwicklungsländern**

 Den europäischen Sozialdemokraten ist es gelungen, dass neue EU-Mittel für die Verbesserung des grenzüberschreitenden Wassermanagements zwischen den Entwicklungsländern bereitgestellt werden (3 Millionen Euro).

Die Kosten der Organe und Einrichtungen der Europäischen Union

Etwa 5,5 % der Ausgaben der EU



Von jedem aus dem EU-Haushalt ausgegebenen Euro sorgen etwa 5,5 Cent dafür, dass die politischen Strategien der EU im besten Interesse der 495 Millionen Bürger der Europäischen Union ausgearbeitet und umgesetzt werden, alles in den 23 Amtssprachen der Union.

Dabei hat die EU in Brüssel weniger Beamte als die Städte Paris oder Berlin!

Diese 5,5 % des EU-Haushalts sichern die tägliche Arbeit aller Organe und Einrichtungen der Union. Dies sind:

- **das Europäische Parlament** mit 785 gewählten Abgeordneten, die die Bürger der gesamten Union vertreten;
- **die Europäische Kommission**, die die europäischen „Gesetze“ vorschlägt und ihre ordnungsgemäße Anwendung in den Mitgliedstaaten überwacht;
- **der Ministerrat**, in dem die Minister der 27 Mitgliedstaaten versammelt sind;
- **der Ausschuss der Regionen**, der Sprecher aller Regionen Europas ist;
- **der Wirtschafts- und Sozialausschuss**, in dem die europäische Zivilgesellschaft über die großen politischen Strategien der Union debattiert;
- **der Gerichtshof und das Gericht erster Instanz**, die über die Achtung des europäischen Rechts wachen;
- **der Bürgerbeauftragte**, ein unverzichtbarer Garant des Rechts der europäischen Bürger gegenüber den Organen;
- **der Rechnungshof**, der die Ausgaben überwacht.

EU-Haushalt 2007 in Zahlen

Voraussichtliche Ausgaben für EU-Politiken

(in Mrd. Euro)

Haushaltplan 2007

Nachhaltiges Wachstum	54,9
Wettbewerbsfähigkeit, davon:	9,4
Allgemeine und berufliche Bildung	0,9
Forschung	5,5
Wettbewerbsfähigkeit und Innovation	0,4
Energie- und Verkehrsnetze	1,0
Sozialpolitische Agenda	0,2
Kohäsion, davon:	45,5
Konvergenz	35,3
Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung	9,0
Territoriale Zusammenarbeit	1,1

Natürliche Ressourcen, davon:	56,3
Umwelt	0,2
Ausgaben für die Landwirtschaft und Direkthilfen	42,7
Entwicklung des ländlichen Raums	12,4

Freiheit, Sicherheit und Recht

(einschließlich Grundrechte und Justiz, Sicherheit und Freiheitsrechte, Migrationsströme)

0,6

Unionsbürgerschaft

(einschließlich Kultur, Medien, öffentliche Gesundheit und Verbraucherschutz)

0,6

EU als globaler Partner, davon:	(1) 6,8
Beitrittsvorbereitung	1,3
Europäische Nachbarschaft	1,4
Entwicklungszusammenarbeit	2,2
Humanitäre Hilfe	0,7
Demokratie und Menschenrechte	0,1
Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik	0,2
Stabilitätsinstrument	0,1

Verwaltung, davon:	6,9
Europäische Kommission	3,3
Andere Institutionen	2,6

**Ausgleichszahlungen zugunsten
der neuen Mitgliedstaaten (2)** **0,4**

Insgesamt **126,5**

(1) Einschließlich Soforthilfereserve.

(2) Gemäß den Beitrittsverträgen festgesetzte Beträge.

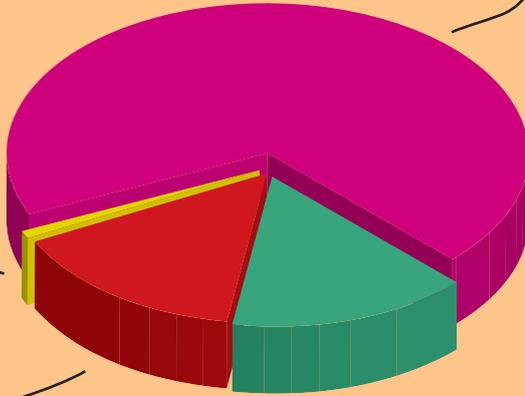
Woher kommen die Gelder?

Nationaler Beitrag jedes Mitgliedstaats proportional zum Bruttonationaleinkommen der EU-Mitgliedstaaten

69 %

Nicht ausgegebene Mittel aus früheren Jahren, Abgaben der EU-Bediensteten usw.

1 %



Einnahmen aus der von den Mitgliedstaaten erhobenen MwSt

15 %

Zölle, Agrarabschöpfungen und Zuckerabgaben

15 %

WISSENWERTES

Im Durchschnitt ist der Haushalt der Union seit 1996 nur um 8,2 % gestiegen, gleichzeitig ist Europa von 15 auf 27 Mitgliedstaaten angewachsen. Zum Vergleich: die öffentlichen Ausgaben in den Mitgliedstaaten sind durchschnittlich um 23 % gestiegen.

Der Haushalt der Europäischen Union ist stets ausgeglichen. Die Verträge über die Gründung der Europäischen Union untersagen ein Defizit des EU-Haushalts oder die Kreditaufnahme. Im europäischen Haushalt gibt es also keine Zinslast.

Der Haushalt der Europäischen Union wird von der Europäischen Kommission ausgeführt, der Rechnungshof überwacht ihn, und das Europäische Parlament nimmt die Abschlussprüfung vor.

Bei der Verwendung der Haushaltsmittel handelt die Europäische Kommission nicht allein: 80 % der Ausgaben werden hauptsächlich von nationalen, regionalen und lokalen Verwaltungen der 27 Mitgliedstaaten verantwortet (in erster Linie die Agrarausgaben und die Ausgaben in Zusammenhang mit der Regionalpolitik). Die Europäische Kommission ist auf ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit angewiesen. Hier gibt es zweifellos noch Einiges zu tun.

Von ursprünglich 112 Mrd. Euro im Haushalt 2006 wurden beispielsweise nur 107 Mrd. Euro tatsächlich verplant. Es sind also ca. 5 Mrd. Euro in den Haushaltskassen der Mitgliedstaaten geblieben. Diese Situation ist keine Ausnahme, sondern die Regel.

Weitere Informationen

EU-Haushalt

http://europa.eu/pol/financ/index_de.htm

Dalia Grybauskaitė,

Kommissarin für Finanzplanung und Haushalt

http://ec.europa.eu/commission_barroso/grybauskaite/index_de.htm

Europäisches Parlament

http://www.europarl.europa.eu/comparl/budg/presentation_en.htm